

Menschen mit Behinderung feiern erstmals Singleparty

Gesellschaft Ob Suche nach Freund oder Partner: Spaß stand im Vordergrund

Von unserer Mitarbeiterin
Katharina Demleitner

■ **Koblenz/Region.** Zum ersten Mal hatten am Wochenende die Neuwieder Schatzkiste und das Herz-Jesu-Haus Kühr aus Niederfell zu einer Singleparty für Menschen mit Behinderung geladen. Und die Premiere wurde ein voller Erfolg: Im Kurt-Esser-Haus tanzten, redeten und feierten mehr als 50 Menschen mit unterschiedlichsten Beeinträchtigungen aus der ganzen Region.

Die Aufregung am Einlass ist fast mit Händen zu greifen. „Herz oder Blümchen?“, fragt Stephanie Sikinger vom ambulanten Dienst des Herz-Jesu-Hauses und erklärt: „Wer Bekannte für die Freizeitgestaltung kennenlernen möchte, klebt sich eine gelbe Blüte auf, wer auf der Suche nach einem Partner ist, bekommt das rote Herz.“ Bianca entscheidet sich für die Blume. Dann geht es in die Disco. Bunte Lichter zucken, Kunstnebel wallt über die Tanzfläche, die Musik wummert aus den Boxen. „Ich will vor allem Spaß haben“, sagt Bianca und wirft sich ins Getümmel. Jemanden kennenlernen würde die 24-Jährige auch gern, „aber Hauptsache unter Leuten sein“.

Genau das ist das Ziel der Schatzkiste aus Neuwied. Seit einem Jahr vermittelt die Kontakt- und Partnerbörse Menschen mit Behinderung. Interessenten, die Freundschaften schließen oder auf der Suche nach einer festen Beziehung sind, kommen in das Büro und werden gegen eine Gebühr von 5 Euro in die Kartei aufgenommen. „Nach einem Abgleich der Hobbys,



Bei der Singleparty konnten Menschen mit Behinderung Kontakte knüpfen – ob zu neuen Freunden oder einem neuen Partner.

Foto: Demleitner

Wünsche und Vorstellungen lernen sich beide Partner dann bei uns kennen“, berichtet Ansprechpartnerin Michaela Franzen. Um sich auch außerhalb des Büros treffen zu können, entstand die Idee der Singleparty.

„Wir fanden das großartig, weil so auch Leute aus den unterschiedlichen Einrichtungen miteinander in Kontakt kommen können“, sagt Stephanie Sikinger. Das Herz-Jesu-Haus Kühr veranstaltet zwar für seine Bewohner auch Discoabende, „aber da bleiben wir meist unter uns“. Zudem sind von den 53 in der Schatzkiste registrierten Personen die meisten männlich, in dem Niederfeller Zentrum für Menschen mit geistiger Behinderung überwiegen dagegen die Frauen. Auch aus anderen Einrichtungen wie dem Cochemer Kloster Ebernach oder den Kettiger Wohnheimen sind Menschen mit körperlichen oder geistigen Behinderungen nach Koblenz

gekommen. Teilweise haben die Partygäste Betreuer dabei, „aber einige haben sich auch allein auf den Weg gemacht“, so Sikinger.

Im Kurt-Esser-Haus feiern unterdessen Menschen mit einer Lern- oder Sehbehinderung, psychischer Erkrankung oder Rollstuhlfahrer Sarah und Christian etwa sind aus Weißenthurm gekommen. „Mit ein paar Leuten habe ich schon gesprochen“, erzählt die 26-Jährige. Dem 20 Jahre älteren Christian „gefällt die Musik total“, sagt er. An der Bar stehen Sarah und Patrick. Sie sind ein Paar, seit sie sich im Januar beim „Schwatzkaffee“ der Schatzkiste kennengelernt hatten. „Toll, dass wir hier zusammen feiern und dabei auch noch andere Leute kennenlernen können“, sagt die 26-jährige Sarah. Am 25. Oktober soll es eine weitere Kontakt- und Singleparty geben – haben doch schon bei der Premiere Paare zusammengefunden.